

|                                                     |                                                                                                                    |                 |         |
|-----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|---------|
| L 7724/L 7726-35                                    | 1                                                                                                                  | W Grimmelfingen | 44,5 ha |
| Graupensande                                        | Sande, z. T. kiesig<br>{Natursand}                                                                                 |                 |         |
| <div><div><div>{1}</div><div>{25}</div></div></div> | prognostiziertes Schemaprofil, R: <sup>35</sup> 69 000, H: <sup>53</sup> 59 650                                    |                 |         |
| <div><div><div>1,4</div><div>10,6</div></div></div> | Bohrung BO7625/767, R: <sup>35</sup> 69 455, H: <sup>53</sup> 59 757, Schule Grimmelfingen, wenig E des Vorkommens |                 |         |

**Gesteinsbeschreibung:** Mittel- bis Grobsand, feinkiesig, schwach mittelkiesig, gelbgrau.

**Vereinfachte Profile:** (1) prognostiziertes Schemaprofil, R: <sup>35</sup>69 000, H: <sup>53</sup>59 650, Ansatzhöhe ca. 526 m NN.

- ca. 525 m NN    Boden und Lehm, feinkiesig, dunkelbraun
- ca. 500 m NN    Sand, feinkiesig, gelbgrau bis hellbraun (GR)

(2) Bohrung BO7625/767, R: <sup>35</sup>69 455, H: <sup>53</sup>59 757, Ansatzhöhe 510,08 m NN, Schule Grimmelfingen, wenig östlich des Vorkommens:

- 1,40 m (508,68 m NN)    Lehm
- 12,00 m (498,08 m NN)    Sand (GR)
- 43,00 m (467,08 m NN)    Ton mit Kalksteinbänken (tUS)
- 81,00 m (429,08 m NN)    Kalkstein mit Tonlagen (tUS?)

**nutzbare Mächtigkeiten:** Bei einer angenommenen Basis der Graupensande bei ca. 500 m NN (vgl. BO7625/767) im SE-Teil 5–15 m, im NW-Teil ø 15–20 m, max. ca. 25 m. Die Höhenlage der Grenze Graupensande/Untere Süßwassermolasse ist nur aus einer Bohrung bekannt, zur Präzisierung sind weitere Bohrungen erforderlich. Die Nutzung des Vorkommens kann vollständig im Hangabbau erfolgen.

**Abraumverteilung:** 0,5–1,5 m (Baugrubenaufschlüsse Neubaugebiet Grimmelfingen 1999).

**Grundwasser:** In der Bohrung BO7625/767 Grundwasserspiegel bei 37,50 m Tiefe (472,58 m NN) am 22.08.1988 angetroffen; ansonsten vgl. Beschreibung Vorkommen L 7724/L 7726-28.

**Flächenabgrenzung:** Im N kartierter N-Rand der Graupensandrinne (rohstoffgeologische Übersichtskartierung LGRB). Im E Grimmelfingen. Im SE und S 5 m-Mächtigkeitslinie der Graupensande (Lagerstättenpotenzialkarte Graupensande, LEIBER 1997). Im W verfüllter ehemaliger Abbau.

**Erläuterung zur Bewertung:** Die Bewertung beruht auf der Bohrung BO7625/767, den ehemaligen Sandgruben S Grimmelfingen, der kleinen ehemaligen Sandgrube am S-Rand des Vorkommens (R: <sup>35</sup>68 991, H: <sup>53</sup>59 374), auf der rohstoffgeologischen Übersichtskartierung des LGRB und auf der Lagerstättenpotenzialkarte Graupensande (LEIBER 1997).

**Zusammenfassung:** Die Graupensande besitzen im Vorkommen eine durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit zwischen 10 m (SE-Teil) und ca. 15–20 m (NW-Teil), max. 25 m. Der Abraum ist vermutlich nur 0,5–1,5 m mächtig. Die Sande wurden früher am S-Rand des Vorkommens bereits in geringem Umfang genutzt. S Grimmelfingen bestanden früher mehrere Sandgruben (vgl. Karte).